

**Lehrqualität in der Uniklinik, den akademischen Lehrkrankenhäusern und
Lehrpraxen**

im Praktischen Jahr

Ausgefüllt von: Dr. Elke Wiefhoff

am: 30.07.2018

Praxis von:	Dr. Elke Wiefhoff
Fachgebiet/e der Praxis:	Internistin und Allgemeinmedizinerin in Anstellung
Anschrift:	Darshovener Str. 19 50181 Bedburg
PJ-Beauftragte/er der Praxis:	Dr. Elke Wiefhoff
Tel:	02272-83282
Mail:	Dr.Elke.Wiefhoff@web.de
1. Lehrpraxis der Uniklinik Köln seit:	noch nicht
2. Ungefähre Anzahl an Patienten pro Tag:	80
3. Anzahl der in der Praxis tätigen Ärzte	2
4. Spezielle Untersuchungen und Fertigkeiten, die in der Praxis erlernt werden können	Sono Abdomen und Schilddrüse, Lufu, bela- EKG, LZ-EKG, Palliativmedizin. Betreuung
5. Maximale Ausbildungskapazität der Praxis :	1
6. Allgemeine Ausbildungsangebote der Praxis: (interne Fortbildungen, Kurse)	interne Schulung zu spezifischen Themen
7. Fortbildungsmaßnahmen für PJ- Studierende	Fallbesprechungen
8. Ausstattung der Praxis (z.B. Sonographie, Echokardiographie, EKG, Endoskopie, Dopplersonographie, Lungenfunktionstest, Ergometer,)	Sono, EKG, Lufu, Ergometer
9. Zusatzqualifikationen der ausbildenden Ärzte (Akupunktur, TCM, Sportmedizin, Allergologie, Naturheilkunde o.ä.)	Ernährung, Psychosomatik

10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Praxis vor: ja/nein	noch nicht
11. Es steht ein Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein	ja
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	1 Stunde/Tag
12. Die Teilnahme an Hausbesuchen ist obligat/fakultativ:	obligat
13. Angebote an die PJ-Studierenden	Erlernen der eigenständigen Betreuung der Patienten
14. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Praxis erwarten können.	typisches Spektrum einer HA-Praxis i. ländlichen Raum, generationsübergreifende Betreuung der Familien, Betreuung chron. Kranker. umfangreiche Differentialdiagnostik, Betreuung von Altenheimpatienten und Palliativpatienten, Erlernen einer strukturierten Arbeitsweise. psychosomatische Grundversorgung
15. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Praxis?	Interesse am Menschen, Begeisterung für die Allgemeinmedizin, eigenes Engagement, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz